

Der Fluch Lord Voldemorts

Von abgemeldet

Kapitel 64: Professor Stevenson

@ Sumomo_Hioru: Tut mir Leid, aber das letzte Kap so zu nennen ging aus naheliegenden Gründen nicht. Außerdem hatte ich lediglich versäumt die Überschrift des Kaps zu kopieren. Ich hatte ihm bereits einen Titel gegeben. Wie genau er hieß, findest du in dieser Überschrift ^_^

@ Gekkou_no_Belial: Die Idee find ich klasse! ^_~ Was für ein Wesen? ... eine gute Konkurrenz für Harry, würd ich sagen. *lach*

Ich hoffe sehr, ihr habt Spaß mit dem Kap! Im Nachhinein finde ich Draco hier einfach voldemortmäßig. Er fällt total in seine alten Gewohnheiten zurück... - - *schauder*

Kapitel 64: Professor Stevenson

"Nur zu. Ich lasse euch gerne den Vortritt", bot Professor Stevenson an.

"Ach was, Ladys first", grinste Draco gemein.

'Draco, was soll das?! Lass das!', meinte Harry sauer, während er genervt seufzte. Er hatte keine Ahnung, warum Draco auf einmal so gereizt war und so einen Blödsinn machte. Er war nicht nur unhöflich sondern geradezu beleidigend.

"Pah!", machte Draco jedoch nur und stellte auf stur. Wieder seufzte Harry. Gut, dann würde er halt anfangen!

"Hermione, so wie du gefragt hast, schienst du an Vampire zu denken, oder?", fragte Harry sie.

"Eeehm...", machte Hermione unsicher. "Ja. Warum? Ich meine: Das kann unmöglich sein, Dumbledore würde nicht... Oder?"

Sie sah Harry unsicher an. Dann Professor Stevenson. Harry machte ein unbeholfenes Gesicht.

"Oder?", fragten die Mädchen nachdrücklich und leicht verängstigt.

"Ehrlich gesagt...", musste Harry zugeben, "Habe ich keine Ahnung, ob er es tun würde, aber..."

"Maaan! Er ist doch kein Vampir, also macht euch nicht in die Hosen! Hermione lag schon FAST richtig. Er ist ein HALBVampir", erklärte Draco. Hermione fuhr dabei zusammen.

"Ehrlich?", fragten sie tonlos und sahen Professor Stevenson atemlos an. Dabei wusste keiner, was das nun zu bedeuten hatte. Wo lag denn der Unterschied zwischen einem Halben und einem ganzen Vampir?

"Jap!", meinte Harry und der Professor bestätigte es auch noch einmal.

"Ihr seid bemerkenswert. Die anderen beiden 7. Klassen haben es zwar verhältnismäßig schnell raus bekommen, allerdings wusste keiner von ihnen was Halbvampire sein sollen."

Alle außer Harry und Draco sahen Professor Stevenson so an, als wäre es bei ihnen ebenso.

"Die unteren Klassen wissen es teilweise noch gar nicht oder haben sehr viele Hinweise benötigt um überhaupt auf die Idee zu kommen. Darum möchte ich euch bitte, es für euch zu behalten, bis sie selbst dahinter kommen-"

"Oh! Ja! Klar! Sicher doch! Damit sie dann in der Zwischenzeit meine Schwester schnappen und beißen können, oder wie?!", fuhr Ron auf. Dabei war er bis jetzt so still gewesen. "Ich will keinen Vampir in meiner Familie haben!"

"Also einmal davon abgesehen, dass er sowieso jeden von uns 'schnappen und beißen' könnte, wann und wie er lustig ist", sagte Draco kurzangebunden, "ist der 'Hacken' an einem Halbvampir nun mal, das bei ihnen so das ein oder andere anders ist, als bei normalen Vampiren."

"Wir sind also halb lebendig, halb tot - teilweise ein Mensch, aber ein Vampir", begann Professor Stevenson zu erklären. "Wir essen wie jeder normale Mensch auch und können das auch nicht mal so ohne weiteres wegfallen lassen - selbst wenn wir uns dafür Ersatz holen, Blut. Das ist nur so eine Art Zusatzkost. Wir brauchen Blut, aber nicht immer. Nur hin und wieder und das ziemlich unregelmäßig. Und auch nicht sehr plötzlich, um euch zu beruhigen. Außerdem altern wir noch ein Weilchen. Irgendwann kann man dann entscheiden, dass es aufhören soll, das mit dem altern, aber dann entscheidet man sich für immer. Also sollte man es sich gut überlegen.

Zudem kommt, dass wir als Halbvampir geboren werden. Wir werden also nicht halb gebissen, oder so."

"Ihr werdet geboren? Sind dann Ihre Eltern ein Mensch und ein Vampir?", wollte Neville erstaunt wissen. Professor Stevenson seufzte.

"Nein, in meinem Fall sind meine Eltern beide Halbvampire. Aber du fragst sicher, weil du wissen willst, wie so etwas entsteht?"

Neville nickte schüchtern. Professor Stevenson seufzte wieder.

"Er weiß es nicht, Neville", sagte Draco und entließ den Professor damit aus seiner unglücklichen Lage. Daraufhin wurde er jedoch extrem gemustert. Harry staunte wiedereinmal, wie viel Draco aufgeschnappt hatte bei Voldemort.

Dracoklärte mit einem kurzen Blick ab, ob er das überhaupt erzählen sollte. Vielleicht wäre es besser, wenn er es für sich behielt.

"Also gut: Voldemort hat ein bisschen rumgepanscht. Sich einen Vampir geschnappt, ihm den ein oder anderen Trank verabreicht, dies und jenes mit ihm getan, gefesselt, gefoltert - na ja das übliche halt..."

Harry ließ entnervt die Schultern fallen und vergrub sein Gesicht in den Händen. Draco war wirklich unverbesserlich...

"Also wirklich! Dann sei doch wenigstens einfühlsamer...", knurrte er Draco an. Draco seufzte.

"Das macht die Tatsache nicht schöner..."

"Aber vielleicht erträglicher!", bestand Harry und sah Draco strafend an.

"So oder so, es kommt aufs selbe raus: Er hat euch quasi gezüchtet. Für sich."

Erstarrte, betretene Stille. Harry senkte langsam den Blick. So einiges wurde ihm klar...

"Darum auch die blonden Haare..."

"Vampire haben nämlich die ein oder anderen Vorzüge, und Gedankenlesen und zaubern ohne Zauberstab sind nur zwei von den vielen. Leider sind sie - nein, ich muss sagen: Seid ihr! Alle Vampire, ob Halb oder ganz - ziemlich starrsinnig und sehr schwer bis überhaupt nicht zu unterwerfen. Allein wegen eurer eigenen Macht.

Darum wollte er etwas, das so schwach ist wie ein Mensch, aber die Kräfte eines Vampirs hat. Er hat sie schließlich in den Regionen von Schweden versteckt und festgehalten. Ungefähr 3 oder 4 Jahrzehnte, oder?"

"Ja, 4 ½", berichtete Professor Stevenson, der mitgenommen wirkte, als würde er etwas erfahren, wovon er im Leben noch nichts gehört hatte.

"Hm... Na okay. Da war ich mir nicht mehr so ganz sicher. Jedenfalls war er ziemlich gespannt darauf, was aus euch geworden ist, nach den 14 Jahren, in denen er in Albanien war."

Draco lachte freudlos und gar nicht begeistert.

"Heißt das-? Heißt das-?", stotterte Neville. Er wollte wissen, ob Professor Stevenson Voldemort unterstand.

"Nein", meinte Professor Stevenson.

"Sie sind zu Dumbledore geflohen, nehme ich an", hakte Draco nach und Professor Stevenson nickte. "Kann ich verstehen. Jedenfalls: Das ist der Grund, weshalb Hermione Granger die Vampire der Neuzeit - Halbvampire - auch noch nicht kennt. Sie werden wohl auch nicht allzu bald in den Geschichtsbüchern auftauchen."

"Warum?", fragte Hermione interessiert.

"Weil Constance der einzige freie Halbvampir ist."

"Constanze?!", fragte Parvati. "Das ist ein Frauenname! Außerdem hieß er Professor Constantin Stevenson!"

Sie sah Draco an, als ob er echt total unwürdig wäre, weil er sich nicht mal einen so einfachen Namen merken konnte.

"Echt, mal! Du könntest dir wenigstens merken, wie jemand heißt! Aber das wussten wir ja von Anfang an: Slytherins sind unhöflich!", zog Parvati über Draco her. Draco sagte dazu zunächst nichts, machte den Eindruck, als ob ihn das nicht interessierte, doch nach einigen Sekunden senkte er betreten den Kopf.

"Das war taktlos, entschuldige...", entschuldigte Draco sich ehrlich, was kaum einer der Anwesenden je bei ihm gesehen hat. Außerdem bemerkte fast keiner, dass besagte Person um ihre Fassung rang. Zwischen Draco und Professor Stevenson schien es irgendeine Verbindung zu geben, die doch ganz anders war, als Dracos und Harrys.

Denn Professor Stevenson schien verwirrt. Sicherlich hatte er nicht gewusst, woher er kam, oder woher seine Eltern kamen, aber die letzten beiden Sätze von Draco schienen irgendetwas in ihm bewegt zu haben. Doch keiner schien es zu registrieren. Außer Draco, der wusste, was er angestellt hatte. Wie hatte er nur so taktlos sein können? Innerlich hasste er sich für seine ewige Unfreundlichkeit. Und er hasste sich dafür, dass er seine Wut und seinen Hass immer an den Falschen auslassen musste!

"Gut, ich denke, das genügt für heute. Wir machen Schluss. Ihr könnt gehen", sagte Professor Stevenson mit brüchiger Stimme, die jedoch in einem verwunderten Trubel unter ging. Alle sprangen auf, nahmen Sack und Pack und eilten Raus. Nur Draco trödelte herum.

Schließlich stand er, Draco und Harry alleine im Raum und er bat Harry schließlich draußen zu warten.

"Ich muss ihm noch etwas sagen, das bin ich ihm schuldig", erklärte er sich, doch Harry wollte auf Gedeih und Verderb da bleiben.

Draco dachte nicht daran ihn daran zu hindern. Er hatte anderes im Kopf. Er ging nach vorne zu seinem 'nun Lehrer'.

"Gibt es noch etwas, was du mir sagen willst?", fragte er tonlos.

"Ich wollte mich zunächst einmal entschuldigen", sagte Draco aufrichtig. "Ich hätte einen günstigeren Moment finden können dir das beizubringen und auch etwas feinfühlicher sein können. Ich war nur... So wütend..."

"Aber warum denn?", fragte Professor Stevenson leicht verwirrt. Es gab doch keinen Grund für Draco auf ihn wütend zu sein.

"Eben. Ich sollte dir eigentlich viel mehr danken."

Nun verstand der Professor gar nicht mehr.

"Kann es sein, dass du glaubst mich zu kennen?"

Draco seufzte abgrundtief und Harry beobachtete nur still dieses Schauspiel. Er hatte Draco selten mit jemandem so umgehen sehen.

"Dass du abgehauen bist war das beste was du tun konntest. Du hast dir und mir damit einiges erspart."

Professor Stevenson verstand nicht ganz und zeigte dies durch einen höflich fragenden Blick.

"Du kannst dich an überhaupt gar nichts mehr erinnern, oder?"

"Nein, ich fürchte nicht. Oder zumindest nicht an das, was ich jetzt bräuchte, um dich zu verstehen. Allerdings frage ich mich schon, wie du dazu kommst mich die ganze Zeit zu duzen."

Draco grinste.

"Tust DU doch auch", sagte er neckisch.

"Du hast Recht. Kannten wir uns vorher?"

Harry blinzelte verwirrt. Die beiden sprachen miteinander, als wären sie beide 3 Jahre jünger als Draco jetzt war.

"Kannten!", wiederholte Draco. "Pah! Kannten ist nichts dagegen..."

Harry schnappte nach Luft und hatte damit sofort die Aufmerksamkeit der Beiden auf sich gelenkt.

"Was... Was meinst du damit?", wollte Constantin wissen und wandte sich damit wieder an Draco. Er ignorierte Harry, der - so wie er bis jetzt festgestellt hatte - immer bei Draco zu sein schien. Draco seufzte zittrig. Fuhr sich an den Hals, über den Nacken.

"Es tut mir leid Harry, aber... Denk nichts falsches, bitte, ja?"

Constance, ich-"

"Lass das! Ich heiß nicht mehr so!", unterbrach Constantin Draco burschikos.

"Aber früher! Und so hast du mich auch kennen gelernt! So hast DU dich mir noch selbst vorgestellt!", machte Draco klar. Constance sah ihn erschrocken an.

"Wir haben uns gesehen?"

Draco gab einen undeutlichen Laut von sich, der wohl ein verzweifelt 'ja' war.

"Das tut nichts zur Sache. Du hast Parvati Patil gehört: Constanze ist ein Frauenname. Also nenn mich nicht so, ja? Zumal du nicht das Recht dazu hast!"

"Du machst mir Vorschriften?"

Constance oder Constantin, oder wie auch immer, zuckte zusammen.

"Entschuldige, ich... Das ist so verwirrend für mich."

"Was ist verwirrend?"

"Das du dich nicht erinnerst und... Ich meine: Dass ich dich nicht gleich erkannt habe, das ist ja kein Wunder, du... du... Ich meine du..."

Er sah an Constance auf und ab.

"War das Voldemort oder Dumbledore?"

"Ich weiß nicht, wovon du sprichst."

"Das ist... doch nicht zu fassen!", sagte Draco völlig geschockt.

"Bitte sag mir was du meinst."

"Wieso lesen Sie nicht Dracos Gedanken? Ich meine: Wieso geht das nicht? Sie sehen ihn doch direkt an!", warf Harry schnell ein, bevor das nächste unglaubliche geschehen konnte.

Professor Stevenson konnte nicht so schnell antworten, dass er keine Ahnung hatte, wie Draco schon erklärte.

"Weil Voldemort sich selbst und mich für ihn gesperrt hat. Er wird niemals meine Gedanken lesen können."

"Wiebitte?"

"Oh, bei Slytherin, du musst dich doch an irgendetwas erinnern, Constance! Wie soll ich dir das bloß beibringen?"

"Hör zu, ich bin kein kleines Kind mehr - nenn mich bitte wie jeder andere an dieser Schule auch-!", wollte Constance fordern, doch Draco trat in dem Augenblick nahe an ihn heran - extrem nahe. Harry spürte jähe Eifersucht in sich aufkommen. Doch er hielt sich zurück. erinnerte sich an Dracos vorsorgliche Entschuldigung und wartete ab.

Constance wirkte sichtlich geschockt. Und jeder andere, der das Bild sehen würde, würde was verdammt falsches denken.

"Ja, Kindheit ist die richtige Richtung...", hauchte Draco in Constances Ohr. Harry konnte das von seinem Standpunkt aus nicht sehen, sah er doch die beiden von der Seite. Draco war auch ein ganzes Stück kleiner als sein neuer Zaubertränke Lehrer, aber das änderte nichts daran, dass er hier offensichtlich zeigte wo's langging. Er zog Constances Kopf in seine Halsbeuge, murmelte ihm dann wieder etwas ins Ohr.

"Constance... Beiß mich, Constance..."

Im nächsten unbegreiflichen Augenblick sah Harry, wie Constance eine kleine, tiefe Wunde in Dracos Hals biss, dort wo die Hauptschlagader war. Dann wie sich seine Lippen um die Wunde schlossen und sie beide scheinbar in unendlichen Genuss fielen. Harry ängstigte dieser Anblick, kam dennoch zwei Schritte näher, blieb dann stehen, starrte auf das, was sich ihm da bot. Er konnte es nicht fassen.

Constantins Lippen umschlossen die kleine Wunde völlig, so dass kein Tropfen Blut verfließen konnte. Was ging hier überhaupt vor sich? Was hatte das zu bedeuten? Wieso ließ Draco das zu?

Nach ein paar Sekunden, einer halben Minute, einer ganzen, es war egal, aber es war lange genug, um Draco soweit zu schwächen, als dass er sich an Constances breiten Schultern festhielt. Sofort schloss dieser seine Arme um Draco, hinderte ihn somit daran weg zu kommen oder kraftlos zu Boden zu sacken. Harry bekam Angst um seinen Liebsten. Wenn Draco jetzt wollen würde, käme er nicht mehr weg. Und die Wunde war groß genug gewesen, als dass Draco jetzt verbluten könnte!

Draco legte den Kopf in den Nacken, ließ Constance somit mehr Freiraum. Daraufhin spürte er sofort, wie Constance mehr an der Wunde saugte, mehr von Dracos Lebensessenz verlangte. Harry wusste nun gar nicht mehr, was er denken sollte. So hatte er Draco noch nie gesehen. Nie hatte er in solch purem Genuss und mit geschlossenen Augen so in seinen Armen gelegen. Das war der reine Wahnsinn!

Es verging wieder viel zu viel Zeit, wenn es nach Harry ging, dann hörte er Draco leise und schwach etwas sagen:

"Constance...", der Rest ging unter, doch Angesprochener öffnete wieder halb seine Augen. Harry hatte das Gefühl, dass er etwas tat, wusste jedoch nicht was und konnte nicht erahnen, dass Constance mit der Zunge über die frische Wunde leckte, was

Draco ein Wimmern entlockte. Constance tat dies ein paar Mal, dann entließ er Draco wieder, hielt ihn jedoch weiterhin fest, damit er nicht umkippte. Dracos Beine würden ihn nicht länger tragen und er drohte zusammen zu brechen.

Harry erschrak, als er Dracos blass-bläuliche Gesichtsfarbe sah, wagte aber nicht den Beiden näher zu kommen. Doch Constance hielt ihn feste im Arm, ließ ihn nicht los.

"Harry...", hauchte Draco total geschwächt. Man konnte kaum hören, dass er überhaupt sprach, sah nur, wie sich seine blassen Lippen bewegten.

Harry dachte total in Panik geraten nur eines: "Oh Gott, er stirbt!!!"

"Nein, nein, komm her... Komm ruhig her, ich tue euch nichts", sagte Professor Stevenson ruhig. Er leckte sich über die Lippen, schluckte noch mal. Es schien ihm geschmeckt zu haben. Harry sah ihn kurz ängstlich an, entschied sich dann jedoch dafür, das Draco wichtiger war, als seine Angst vor einem Vampir.

"Hab keine Angst, es geht ihm besser, wenn er sich ausgeruht hat. Keine Sorge, das bringt ihn nicht um, obwohl ich ihn wirklich sehr entkräftet habe. Ich habe das noch nie erlebt, wirklich nicht. Ich bin noch nie über jemanden so hergefallen, das musst du mir glauben, sonst wäre ich niemals hier Lehrer geworden. Aber er..."

Constance schüttelte verwirrt den Kopf.

"Ich hab das noch nie erlebt. Dieser Duft, ich konnte gar nicht anders."

"Wir... Ich sollte ihn in den Krankenflügel bringen!", sagte Harry aufgeschmissen und verzweifelt. Wie sollte er denn Draco tragen??? Hilflos nahm er seine Hand und spürte, das sie ganz kalt und unterkühlt war.

"Er...n..st ...d-dich-cht..? [1]", stammelte Draco. Harry stiegen die Tränen in die Augen. Er verstand ja kein Word.

"Scch! Sprich nicht", gebot Constance und legte Draco zwei Finger auf den Mund.

"Harry sag mir bitte, was er denkt."

"Er muss in den Krankenflügel!", heulte Harry.

'Nein, das geht schon. Das ist gleich wieder besser', sprach Draco zu Harry in seinen Gedanken.

"Wirklich?", jammerte Harry sorgenvoll.

Draco nickte schwach.

'Erinnert er sich immer noch nicht?'

Harry sah zu Constance.

"Weiß ich doch nicht!", sagte er dann verzweifelt.

'Frag ihn.' Selbst in seinen Gedanken hörte Draco sich geschwächt an.

"Erinnerst du dich endlich, will er wissen", vermittelte Harry. Constance schüttelte traurig den Kopf. Draco japste.

"Hast du das darum gemacht? Wolltest du das? Weil du dachtest, ich erinnere mich dann?"

"Ja", antwortete Harry für Draco. "Warum sollte er so etwas bescheuertes denn sonst machen?! Ich hasse dich, Draco! Tu das nie wieder!!! Immer sagst du mir, ich soll nichts tun, bevor du das nicht 3 mal durchdacht hast und was machst DU jetzt?! Hast DU eigentlich auch nur einmal nachgedacht?!"

'Nein... Aber ich habe auch nicht gedacht, ihn je wieder zu sehen...'

"Nein, natürlich nicht!", wiederholte Harry sauer, während ihm Tränen die Wange runter liefen. "Und was soll das heißen 'Je wieder sehen'?! Woher kennt ihr euch überhaupt?"

Fortsetzung Folgt!

~~~~~

[1] - Erinnerst du dich (immer noch) nicht?